

	Goldmark-Bilanz 1./7. 1924	30./6. 1929	30./6. 1930	30./6. 1931	30./6. 1932	
Passiva	GM	RM	RM	RM	RM	
Aktienkapital	2 488 000	2 488 000	2 488 000	2 488 000	500 000	
Gesetzl. Reservefonds	37 041	150 000	170 000	190 000	50 000	
Rückstellungen:						
Garantiefonds	—	—	—	20 000	20 000	
Sonstige	—	—	—	100 833	60 636	
Wertberichtigungsposten	—	—	—	100 000	50 083	
Verbindlichkeiten:						
Verbindlichkeiten auf Grund von Warenlieferungen und Leistungen	96 924	500 386	453 979	276 206	148 442	
Sonstige Verbindlichkeiten		—	29 851	29 851	50 000	
Bankschulden	—	—	108 695	356 050	218 893	
Rückständige Dividende	—	3 419	2 909	1 022	540	
Transitorische Kreditoren	—	200 000	200 000	—	—	
Konto kraftlos erklärter Aktien	—	—	3 667	2 798	(2 208)	
Avale	—	(107 100)	(7 100)	—	—	
Gewinn	—	250 744	200 892	—	—	
Summa	2 621 966	3 867 389	3 628 142	3 564 761	1 098 594	

Gewinn- und Verlust - Rechnungen

Debet						
Verlust-Vortrag	—	—	—	—	742 773	
Löhne und Gehälter	—	—	—	463 371	188 452	
Soziale Abgaben	—	—	—	62 925	13 707	
Abschreibungen auf Anlagen	129 670	157 743	164 015	164 943	164 943	
Andere Abschreibungen		—	91 727	22 801	22 801	
Zinsen	—	—	37 179	31 769	31 769	
Besitzsteuern	—	—	54 252	55 054	55 054	
Rückstellungen	—	—	220 833	—	—	
Betriebs- und Geschäfts-Unkosten	—	—	668 070	355 915	355 915	
Gewinn	—	250 744	200 892	—	—	
Summa		380 414	358 635	1 762 373	1 575 414	
Kredit						
Gewinn-Vortrag	17 898	18 464	24 912	—	—	
Waren	362 516	340 171	994 688 ¹⁾	462 123 ¹⁾	462 123 ¹⁾	
Außerordentliche Erträge	—	—	—	32 910	32 910	
Nachlässe aus Vergleichsforderungen	—	—	—	162 626	162 626	
Verlust	—	—	742 773	917 755	917 755	
Summa		380 414	358 635	1 762 373	1 575 414	

¹⁾ Nach Abzug der Aufwendungen für Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe.

Sanierungs-Gewinn- u. Verlust-Rechn.

Debet: Verlustvortrag vom 30. Juni 1932 917 755, Abschreibungen auf Anlagen: auf Grundstücke 426 846, auf Gebäude 729 655, auf Maschinen und maschinelle Anlagen 256 350, auf Transport-Geräte und Emballagen 33 799, auf Bahnanschluß 83 899; andere Abschreib.: auf Beteiligungen 1255, auf Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe 24 925, auf Fertigware 29 115. — **Kredit:** Außerordentliche Erträge: Entnahme aus den Res. 140 000,

Buchgewinn aus der Zusammenlegung des A.-K. 2 363 600. Sa. 2 503 600 RM.

Gewinn-Verteilung: 1928/29: Gewinn 250 744 RM

(R.-F. 20 000, Tant. 13 400, Div. 198 880, Vortrag 13 464). — 1929/30: Gewinn 200 892 RM (R.-F. 20 000, Tant. 6700, Div. 149 280, Vortrag 24 912). — 1930/31: Verlust 742 773 RM (Vortrag). — 1931/32: Verlust 1 080 381 abzügl. Nachlaß aus Vergleichsforderungen 162 626) 917 755 RM (durch Sanierung beseitigt).

„Sachtleben“ Aktiengesellschaft für Bergbau und chemische Industrie.

Sitz in Köln.

Verwaltung:

Vorstand: Dr. Fritz Eulenstein, Dr. Julius Schütz (beide in Köln).

Aufsichtsrat: Vors.: Dr. Richard Merton (Metallges.), Frankf. a. M.; Stellv.: Gen.-Dir. Bergrat Franz Drescher (Schles. Bergw. u. Hütten-A.-G.), Beuthen; sonst. Mitgl.: Rittergutsbes. Adolf Evers, Jerxheim; Dir. Dr. Hans Kühne, Leverkusen; Chemiker Dr. phil. Paul Nehring, Braunschweig; Landgerichtsrat Hermann Reinecke, Braunschweig; Dir. Hermann Winkler, Frankf. a. M.; Bankier Dr. Arnold Frese, Köln; Dir. Dr. Alfred Petersen, Frankf. a. M.

Entwicklung:

Gegründet: 21./10. 1926 nach dem in den Gewerkschaften der Bergwerke Sachtleben u. Sicilia v. 15./6. 1926 beschlossenen Zusammenschluß beider Gew. in eine neu zu gründende A.-G. mit der Maßgabe, daß die Betriebe der Gew. Sachtleben u. Sicilia u. der Schwarzwälder Barytwerke Schulte & Co. Kommanditgesellschaft, Wolfach, bereits v. 1./1. 1926 ab

als für Rechnung der A.-G. geführt anzusehen sind. Die Firma ist am 12./11. 1926 in das Handelsregister zu Köln eingetragen worden. Gegen Einbringung ihrer sämtl. Aktiven u. Passiven erhielt die Gew. Sachtleben 7 000 000 RM Aktien u. die Gew. Sicilia 4 438 000 RM Aktien. Die Gew. Sachtleben u. Sicilia gewährten ihren Gewerken unter Einziehung ihrer Kuxe gegen jeden derselben 14 Stück- nom. 7000 RM-Aktien der Sachtleben A.-G. — Lt. ao. G.-V. v. 15./11. 1927 Fusion mit der Harkortschen Bergwerke u. chem. Fabriken A.-G., Gotha. Die chem. Produktionsstätten der Harkortschen Bergwerke u. chem. Fabriken A.-G. sind sämtlich stillgelegt u. zu angemessenen Preisen veräußert worden. Der Harkortsche Bergwerksbesitz in Meggen, auf welchem Schwespat gewonnen wird, ist den Bergwerken der Ges. mit einer Größe von 12 ha einverleibt worden. — 1928: Errichtung einer nach dem Wälzverfahren arbeitenden Großversuchsanlage in Stürzelberg b. Köln zur Verarbeit. der aufgestapelten Abbrandmengen. — 1930 Einstellung des Betriebes der Stürzelberger Wälzanlage.